

ICS 35.260

**Büro- und Datentechnik –
Vernichten von Datenträgern –
Teil 3: Prozess der Datenträgervernichtung**

Office machines –
Destruction of data carriers –
Part 3: Process for destruction of data carriers

Bureautique et informatique –
Destruction de véhicules de données –
Partie 3: Processus de destruction de véhicules de données

Zur Erstellung einer DIN SPEC können verschiedene Verfahrensweisen herangezogen werden:
Das vorliegende Dokument wurde nach den Verfahrensregeln einer Vornorm erstellt.

Gesamtumfang 16 Seiten

Inhalt

Seite

Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Prozessablauf.....	4
3.1 Allgemeines	4
3.2 Prozessdefinition	5
3.3 Ermittlung der Risikostruktur.....	6
3.4 Prozessdurchführung	6
3.5 Kontrolle und Prüfung.....	7
3.5.1 Anforderungen an die verantwortliche Stelle	7
3.5.2 Prozesssicherheit	7
3.5.3 Anforderungen an Zertifikate von Dienstleistern	7
4 Prozesskriterien	8
4.1 Allgemeines	8
4.2 Kriterien für alle Varianten der Datenträgervernichtung	8
4.3 Kriterien für Variante 1	9
4.4 Kriterien für Variante 2	10
4.5 Kriterien für Variante 3	11
4.6 Kriterien Infrastruktur Dienstleister für Variante 3.....	14
4.7 Übernahmeprotokoll.....	16
4.8 Vernichtungsprotokoll	16

Bilder

Bild 1 — Datenträgervernichtung.....	5
---	----------

Tabellen

Tabelle 1 — Allgemeine Prozesskriterien	8
Tabelle 2 — Kriterien für Variante 1	9
Tabelle 3 — Kriterien für Variante 2	10
Tabelle 4 — Kriterien für Variante 3	12
Tabelle 5 — Kriterien Infrastruktur Dienstleister für Variante 3.....	15

Vorwort

Das vorliegende Dokument (DIN SPEC 66399-3) wurde vom Arbeitsausschuss NA 043-01-51 AA „Vernichtung von Datenträgern“ im Normenausschuss Informationstechnik und Anwendungen (NIA) ausgearbeitet.

Jeder, der selbst oder im Auftrag vertrauliche, personenbezogene und/oder sensible Daten verarbeitet, hat eine datenschutzgerechte und sichere Vernichtung und Entsorgung der Datenträger sicherzustellen.

Sicher vernichtet bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die Datenträger, auf denen schutzbedürftige Informationen dargestellt sind, so zu vernichten sind, dass die Reproduktion der auf ihnen wiedergegebenen Informationen entweder unmöglich ist oder weitgehend erschwert wird (siehe DIN 66399-1 und -2).

Hierbei ist nicht nur die datenschutzgerechte und sichere Vernichtung zu beachten, sondern der gesamte Prozess von der Anfallstelle bis zur umweltfreundlichen Verwertung/Beseitigung unter Beachtung der jeweils geltenden Gesetze und Vorschriften.

Eine DIN SPEC nach dem Vornorm-Verfahren ist das Ergebnis einer Normungsarbeit, das wegen bestimmter Vorbehalte zum Inhalt oder wegen des gegenüber einer Norm abweichenden Aufstellungsverfahrens vom DIN noch nicht als Norm herausgegeben wird.

Erfahrungen mit dieser DIN SPEC sind erbeten

— vorzugsweise als Datei per E-Mail an nia@din.de in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter <http://www.din.de/stellungnahme> abgerufen werden;

— oder in Papierform an den Normenausschuss Informationstechnik und Anwendungen (NIA) im DIN

DIN 66399 *Büro- und Datentechnik – Vernichtung von Datenträgern* besteht aus:

- Teil 1: Grundlagen und Begriffe
- Teil 2: Anforderungen an Maschinen zur Vernichtung von Datenträgern

DIN SPEC 66399 *Büro- und Datentechnik – Vernichtung von Datenträgern*

- Teil 3: Prozess der Datenträgervernichtung

1 Anwendungsbereich

Diese Norm gilt sowohl für die verantwortliche Stelle, sowie alle am Vernichtungsprozess Beteiligten, und legt die Anforderungen an die jeweiligen Prozessschritte fest.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden zitierten Dokumente sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

DIN 66399-1, *Büro- und Datentechnik – Vernichten von Datenträgern – Teil 1: Grundlagen und Begriffe*

DIN 66399-2, *Büro- und Datentechnik – Vernichten von Datenträgern – Teil 2: Anforderungen an Maschinen zur Vernichtung von Datenträgern*

3 Prozessablauf

3.1 Allgemeines

Die Vernichtung von Datenträgern ist als ein Prozess aufzufassen, der in seinen einzelnen Prozessabschnitten zu untersuchen und sicher zu gestalten ist. Die verantwortliche Stelle ist für den gesamten Prozess (intern/extern) bis zur endgültigen Vernichtung der Datenträger verantwortlich. Der Prozess der Datenträgervernichtung endet, wenn die vereinbarte Sicherheitsstufe erreicht ist.

In der Regel läuft der Prozess vom Anfall der zu vernichtenden Datenträger bis zur umweltverträglichen Vernichtung arbeitsteilig ab. Werden Dienstleister in den Prozess einbezogen, so ist die Aufgabenabgrenzung zwischen der verantwortlichen Stelle und dem Dienstleister klar zu regeln. Aufgrund von Rechtsvorschriften sind in diesem Prozess vor allem technische und organisatorische Maßnahmen zu ergreifen.

Die Darstellung in Bild 1 zeigt die in der Norm behandelten Prozessvarianten mit den jeweils zugehörigen Prozessabschnitten.

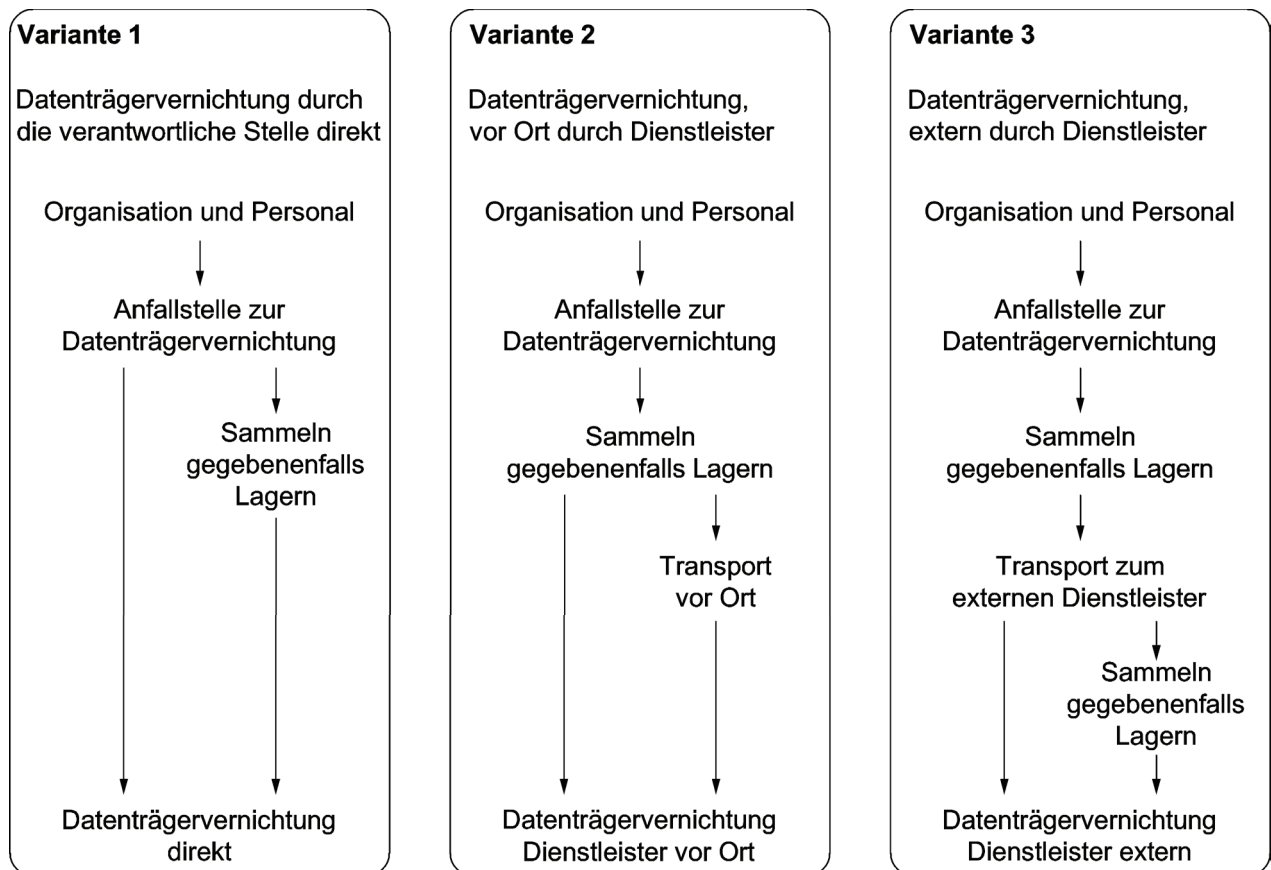


Bild 1 — Datenträgervernichtung

3.2 Prozessdefinition

Die im Rahmen einer Risikoanalyse aufgezeigten technischen und organisatorischen Maßnahmen zur sicheren und datenschutzgerechten Vernichtung von Datenträgern müssen unter Berücksichtigung des Standes der Technik den Schutzbedarf sicherstellen, der den vom Vernichtungsprozess ausgehenden Risiken und der Art der zu schützenden Daten angemessen ist.

Um Daten vor Missbrauch zu schützen, bedarf es eines Sicherheits- und Kontrollsystems, das eine zuverlässige Qualität des Vernichtungsprozesses vor Ort bei der verantwortlichen Stelle oder extern beim Dienstleister sicherstellt. Schutzzweck im Vernichtungsprozess ist die Verhinderung von Datenmissbrauch. Um dem Wirtschaftlichkeits- bzw. Angemessenheitsprinzip Rechnung zu tragen, sollten die zu vernichtenden Datenträger in Schutzklassen (siehe DIN 66399-1, Schutzklasse 1 bis 3) eingeteilt werden.

Fallen Datenträger unterschiedlicher Sicherheitsstufen an der Anfallstelle an, so ist aus ökologischen und ökonomischen Gründen die Trennung in verschiedene Sicherheitsstufen an der Anfallstelle empfohlen.